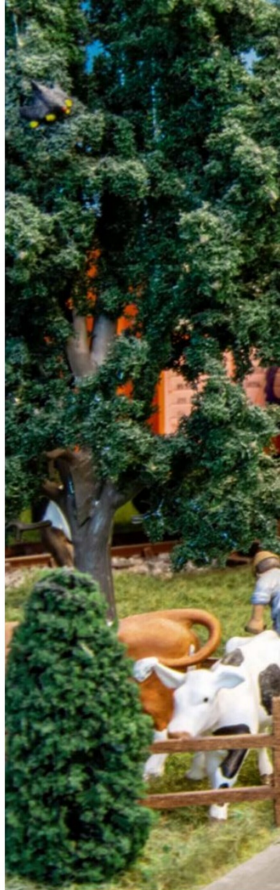




Die fahrende «Güezi-Büchse» mit Basler Lächerli vor dem Hotel Lindenhof mit Blick auf den Eiger. Der Rote Pfeil fährt von Schwarzenberg-Zwieselegg zurück nach Neubrück.

Die Eltern von Heinz und Ursula Berger bei einem spontanen Treff vor dem Milchhaus. Ebenfalls mit von der Partie sind, passend zur Familie, ein Traktor der Marke Kramer und ein NSU.



Freund Hanspeter am Lenkrad des Saurer-Postautos begegnet Heinz und Ursula im VW Polo.

Einmal begonnen, so gibt es zu jeder Szenerie, jedem Detail und jeder noch so kleinen Ausgestaltung eine persönliche Geschichte aus dem Leben von Heinz Berger. So ist es dann auch nicht verwunderlich, dass aus «schnell schauen» auch gut einige Stunden werden können. Je länger man den interessanten Geschichten lauscht, umso mehr verbinden sich die Anlage, der Besitzer und die Geschichten zu einem wahrhaft bunten Gesamtkunstwerk.

Beim auf der Anlage verkehrenden Rollmaterial besteht in keiner Weise Anspruch auf eine akribisch detaillierte Umsetzung. Grundsätzlich gilt: Es fährt, was gefällt, und stammt das Rollmaterial aus dem Hause Lima, ist es umso besser. Entweder löst ein Fahrzeug Erinnerungen an einst aus, oder es ist eine rollende Hommage an seine Jugendzeit, da er das meiste Rollmaterial als Knirps vom selben Hersteller in H0 besass. So finden sich neben den bekannten Personen- und Güterwagen von Lima und Riva-rossi auch solche von Lenz, ETS, MBW oder Hermann. So darf sich in Bergers Welt eine motorisierte «Güezi-Büchse» in Form des Roten Pfeils neben einem Picasso, dem SNCF X 3806 des französischen Herstellers